



Otto Bühler

23. März 1926

bis

18. Dezember 2019

*Lieblingslied:
„Die blauen Dragoner“*

Otto war das jüngste Kind der Familie Bühler und auch **der jüngste Sohn**.

Schon **mit 17 Jahren** wurde er in den **Zweiten Weltkrieg** geschickt. Er wurde in **Frankreich** eingesetzt.

Während der unvorstellbaren Umstände im Krieg versprach er in seiner Verzweiflung, **jeden Sonntag einen Gottesdienst zu besuchen**, wenn er den Krieg überlebte. **Dieses Versprechen hielt er**, solange es ihm gesundheitlich möglich war.

Nach dem Krieg lebte er in seinem Elternhaus in Neunstadt. Er **arbeitete zeitweise in der Landwirtschaft seiner Schwester Paula** in Röhlingen mit, wo er die Felder mit einem Kuhgespann bewirtschaftete. Auch für den **Rabenhof** in Ellwangen hat er Äcker bewirtschaftet.

Otto war ein **leidenschaftlicher Pferdefreund** – als Reiter und Gespannfahrer. Beim Kalten Markt in Ellwangen übernahm er sogar einmal die Rolle des **Fürstpropstes** – hoch zu Ross.

Im Jahr **1973** feierte er Hochzeit mit **seiner Frau Emma** geb. Klein verw. Walter. Sie kannten sich von der Landwirtschaftsschule und trafen sich später wieder. Emmas **zwei Kindern** wurde er ein herzensguter Stiefvater. Die Familie lebte in **Rosenberg**.

Als „**Aussteuer**“ nahm Otto **zwei Pferde** mit nach Rosenberg: Fritz und Friedrich.

Leben

Besuch der Landwirtschaftsschule

Landwirt in Rosenberg im Nebenerwerb

*mehr als 35 Jahre Lagerhalter
BAG, Ellwangen (bis zu seinem Vorruhestand
mit ca. 57 Jahre)*

Wirken

*Mitglied im Reit- und Fahrverein
Röhlingen e.V.; zweiter Reitlehrer*

1955 - 1958 Kassierer

*Otto war lange ein Teil der Familie seines
Bruders Anton und war für die Kinder wie
ein großer Bruder.*

*Von ihm bekamen sie zum Beispiel
Musikinstrumente geschenkt. Er nahm sie
mit auf Ausflüge und später mit zum
Tanz.*

*Mit seinem VW Käfer durften die Älteren
fahren, sobald sie den Führerschein
hatten. Manchmal mussten sie Onkel Otto
auch heimfahren von einem Fest.*